

## Termine

- 01.08., 19:00 Uhr – **Monatstreffen** in Form eines Stammtisches zum Austauschen über Touren, Technik und Tamtam. Ort: Schröders Garten, Vor dem Roten Tore 72b, 21335 Lüneburg
- 12.08., 12 – 16 Uhr – Pedelec-Kurs für über 65 Jährige in Kooperation der Verkehrswacht
- 13.08., 10:30 Uhr – Marxener Paradies, Rundtour von Lüneburg, 50 km. Ltg. Regina Rauch
- 16.08., 16 Uhr – Themenradtour der Hansestadt zur Radverkehrsplanung (im Rahmen des NUMP, siehe unten)
- 20.08., 10:30 Uhr – Eis-Tour nach Bad Bevensen, 50 km. Ltg. Regina Rauch
- 23.08., 10 – 13:30 Uhr – Pedelec-Kurs für über 65 Jährige in Kooperation der Verkehrswacht
- 27.08., 10.00 Uhr – Schnelle Runde durch die Heide, 95 km. Ltg. Martin Stallmann

Hier geht es zu unserem Tourenportal



Die Pedelec- bzw. E-Bike-Kurse erhöhen die Sicherheit im Verkehr. In lockerer Runde werden Gefahren besprochen und viele praktische Übungen mit Rad angewendet. Steigende Unfallzahlen mit Pedelecs zeigen, wie wichtig diese Kurse sind. Anmeldungen: [pedelec1g@yahoo.com](mailto:pedelec1g@yahoo.com) (mit der Anmeldebestätigung erfahrt Ihr den Ort der Schulung. Kostenfrei, um eine Spende wird gebeten! Anmeldung hier: 

## Nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan (NUMP)

Am 14. Juni 2023 fand im Zentralgebäude der Leuphana die Auftaktveranstaltung statt für einen zukunftsfähigen Mobilitätsplan in der Hansestadt Lüneburg, der mit dem gleichzeitig erarbeiteten Mobilitätsplan für den Landkreis Lüneburg erstellt wird. Einige von Euch sind beim Fahrradkorso mitgefahren und haben dann an den ersten Ideen mitgearbeitet. Für alle, die nicht teilnehmen konnten, sind die Reden und Diskussionen nun online nachzusehen. Unser Vorstandsmitglied Sabine Borchers hat auf dem Podium mitdiskutiert!



## Themenradtour Radverkehrsplanung beim Nachhaltigen urbanen Mobilitätsplan

der Hansestadt Lüneburg: 16. August 2023, 16.00 Uhr. Anmeldung: [mobilitaet@stadt.lueneburg.de](mailto:mobilitaet@stadt.lueneburg.de)



## Mobilitätswandel in Wien: Martin Blum ist fasziniert, dass wieder Vögel in der Stadt zu hören sind

Martin Blum ist der Architekt guter Radwege und durchgehender Netze in Wien. In dem knapp 40 minütigen Interview erzählt er von der Zunahme an Lebensqualität, wenn mehr Räder und weniger Autos in der Stadt unterwegs sind. Prädikat: empfehlenswerter Podcast!



## Spiegel Online: Bericht über die verheerende Fahrradunfallbilanz einer Woche

Unser Newsletter ist nicht der Ort für Horrormeldung – das vorweg. Wir überlegen genau, ob wir auf Berichte verlinken, die erschreckende Informationen enthalten. Andererseits ist es wichtig zu wissen, wo die Gefahren im Straßenverkehr für den Radverkehr lauern. Außerdem zeigen Artikel, wie der hier verlinkte, wie wichtig das verkehrspolitische Engagement des ADFC für mehr Radverkehrssicherheit ist.



## StadtRadeln 2023

Das Stadtradeln 2023 war wieder eine schöne dreiwöchige Zeit, um viele Wege mit dem Rad zu erledigen und festzustellen, wie schnell wir in Lüneburg die meisten Ziele erreichen. Eigentlich wollten wir hier ein paar Stimmungsbilder von unseren engagierten Radfahrenden präsentieren. Das Engagement ist so grandios, dass das Team ADFC Lüneburg Gewinner in der Kategorie "die meisten Kilometer pro Person in Teams ab 10 Personen" geworden ist. Darauf können wir stolz sein, schließlich sind wir **der** Fahrradverein!

Aber unsere Interviewanfragen bei unseren Mitgliedern blieben unbeantwortet. Hoffentlich seid Ihr trotzdem im nächsten Jahr zahlreich dabei!



## Noch keine Idee für den nächsten Urlaub?

Falls Ihr noch ein paar freie Tage zum Urlauben mit Rad habt, bietet der Bundesverband Tipps und Planungsinfos zu den Radreiseregionen Chiemsee Chiemgau, Seenland Oder Spree, radrevier.ruhr und Wesermarsch. Alternativ laden deutschlandweit 47 Qualitätsradrouten zum Abenteuerurlaub auf zwei Rädern ein. In der Mitradelzentrale findet ihr Reisepartner, es gibt Pauschalangebote (für diejenigen, die sich auf die Expertise der erfahrenen Spezialisten verlassen möchten) - also eigentlich alles, um nochmal die Räder rollen zu lassen.



## Der Heide-Shuttle rollt wieder



**Der ADFC Lüneburg mit Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies zum Saisonauftakt am 12. Juli 2023 in Reppenstedt**

Foto: Naturpark Lüneburger Heide

### [Zum Heide-Shuttle](#)

Seit dem 15. Juli fährt der Heide-Shuttle wieder. Der ADFC-Kreisverband war in Reppenstedt dabei, als die Saison mit großem Bahnhof eröffnet wurde: Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies (Bild links), Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch, Landrat Rainer Rempe (Harburg), Erste Kreisrätin Yvonne Hobro waren der Einladung gefolgt und von Samtgemeindebürgermeister Steffen Gärtner begrüßt worden.

Die Initiatorin und Verantwortliche hinter dem Heide-Shuttle, Hilke Feddersen (Geschäftsführerin des Naturparks Lüneburger Heide) dankte dem ADFC für die Unterstützung, die wir gern leisten wollen.

## Heide-Shuttle: Radeln & Wandern ohne Parkplatzorgen

Am **Lüneburger ZOB** (Bahnhof, Haltestelle 14) startet der nicht zu übersehende Bus mit Fahrradanhänger als **Ring 5**. Er fährt zunächst über **Heiligental** (HST In den Tüünen), **Südergellersen** (HST Im Alten Dorfe), **Marxen am Berge, Oldendorf/Luhe** (HST Ortsmitte), **Amelinghausen** (HST Bahnhof) und **Soderstorf** (HST Grundschule) nach Evendorf, Döhle und Egestorf. In Evendorf besteht **Anschluss an den Ring 2**, der in der zentralen Lüneburger Heide Volkwardingen, Niederhaverbeck, Wintermoor, Handeloh und Undeloh ansteuert. In Egestorf besteht Anschluss an Ring 3 mit dem z. B. Holm-Seppensen, Buchholz i.d.N., Jesteburg (Kunststätte Bossard), Hanstedt, Nindorf (Wildpark Lüneburger Heide) erreicht werden. In Egestorf besteht dann wieder die Möglichkeit in den Lüneburger Ring 5 zu wechseln. Die Rückfahrt führt über Salzhausen, **Wester- und Kirchgellersen** sowie **Reppenstedt**. Der Heide-Shuttle eignet sich hervorragend als Zubringer in die Heide und zur Überbrückung größerer Wegestrecken innerhalb der Heide.

Alle Ringlinien können kostenfrei genutzt werden, aber bitte erkundigt Euch vor jeder Tour, ob es Umleitungen oder Ausfälle gibt. Auch der Shuttle ist davon gelegentlich betroffen. Wer mal den Drahtesel zu Hause lassen möchte, kann übrigens auch wunderbar wandern: zum Beispiel mit dem Lüneburger Ring bis Evendorf, dort in Ring 2 wechseln bis Volkwardingen oder Behringen fahren. Beide Orte liegen direkt am Wanderwegenetz der zentralen Heide. Über den Wilseder Berg wandert Ihr bis Undeloh (ca. 12 km) oder sogar Handeloh (ca. 22 km) in Teilen auf dem Heidschnuckenweg. Alle Infos und aktuelle Hinweise findet Ihr unter

**[www.Heide-Shuttle.de](http://www.Heide-Shuttle.de)**

Unser Dank geht an alle Landkreise, Städte und Gemeinden, die dieses großartige Angebot finanzieren und den Naturpark Lüneburger Heide, der mit enormem Aufwand jedes Jahr vom 15. Juli – 15. Oktober den Heide-Shuttle organisiert. Mit einem Lächeln und „DANKE“ belohnt Ihr auch die engagierten Busfahrer:innen, die bei jeder Fahrt eine große Zahl an teils schweren E-Bikes und normale Räder auf- und abladen. Apropos: bei E-Bikes könnte es eng werden, wenn die besonders dicke Rahmen haben. Bitte probiert es zunächst am nächsten Abfahrtort aus und nicht erst nach Ende einer langen, kräftezehrenden Tour.



## Aufruf zur Mithilfe!

Am 6. Juli startete die erste ADFC-Fahrradschule für Erwachsene in Lüneburg. Vier junge Gastdozenten der Leuphana Universität Lüneburg aus Indien, Kenia und Nigeria waren gekommen, um unter der Leitung von Thomas Kolbeck (zusammen mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern) Radfahren zu lernen. Die jungen Gäste waren mit viel Enthusiasmus und Freude dabei. Da der ADFC immer wieder angesprochen wird, möchten wir weitere Fahrradkurse für Erwachsene anbieten, benötigen aber Unterstützung.

Wer Spaß daran hat, Erwachsenen mit Geduld und ein bisschen Zeit (wobei Ihr das flexibel einbringen könnt) das Radfahren beizubringen, meldet sich bitte unter: [vorstand@adfc-lueneburg.de](mailto:vorstand@adfc-lueneburg.de)

Die leuchtenden Augen der Schüler:innen, die vorher noch nie auf einem Rad saßen und das dann können, sind ein wunderbares Erlebnis!

**Ich möchte bei der Fahrradschule helfen**

## Das Deutsche Institut für Urbanistik hat eine Untersuchung veröffentlicht über die Wirkung von Verkehrsberuhigung in Innenstädten und kommt zu dem wenig überraschenden Ergebnis, dass die Lebensqualität dadurch zunimmt.

"Wenn Quartiere oder Straßen verkehrsberuhigt werden, führt das mitnichten dazu, dass die Autos einfach nur ausweichen und in den Nachbarstraßen der Verkehr kollabiert. Das Gegenteil ist der Fall, wie das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) durch die Auswertung von Verkehrsversuchen unter anderem in Hamburg und Bremen herausgefunden hat. „Die Untersuchung zeigt, dass Maßnahmen, die den Autoverkehr zähmen, im erwünschten Sinne wirken: mehr Lebensqualität und zugleich Mobilität“, sagt Projektleiterin Uta Bauer."

Hier geht es direkt zur Studie:



Und hier ein Bericht in der taz über die Studie:

